

**Zeitschrift:** Pestalozzi-Kalender

**Herausgeber:** Pro Juventute

**Band:** 77 (1984)

**Artikel:** Rally : mehr als nur Autorennen

**Autor:** Osterwalder, Urs

**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-989534>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 11.02.2026

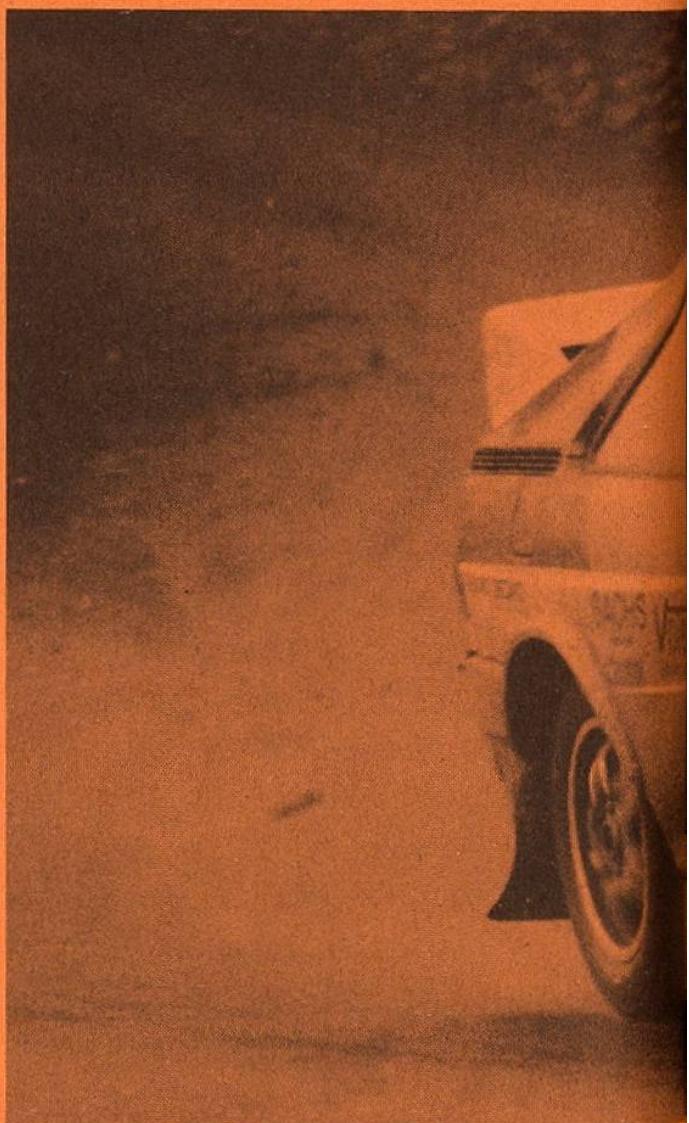
**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# Rally – mehr als «nur» Autorennen

Rallies haben mit Autorennen weniger zu tun als etwa mit einer Veranstaltung mit Seifenkistenwagen. Rallies faszinieren nicht in erster Linie durch den Hochgeschwindigkeitsrausch. Sie weisen auch keine Spitzentempi von mehr als 300 km/h und keine Fahrer auf, die, in ein Chassis eingewängt, das Risiko nicht mehr kalkulieren können und laufend ihr Leben aufs Spiel setzen.

Rallies sind zwar Automobilsportprüfungen, aber nicht solche für irre Raser, sondern für hart trainierende erfahrene Fahrer. In Rallies geht es nicht in erster Linie darum, in möglichst kurzer Zeit eine bestimmte Strecke zurückzulegen. Es gilt, unerwartete Situationen mit richtiger Reaktion fehlerlos zu meistern, Streckengegebenheiten (Schotter, Sand, Schnee, Eis, Nässe auf Asphalt und dergleichen), Hindernisse, Kurven, Gefälle, Steigungen richtig einzuschätzen und optimal zu fahren sowie Zusatzprüfungen, in denen Aufgaben gestellt werden, die mit der reinen Fahrerei nichts mehr zu tun haben, zu bestehen. Ein Rally beginnt nicht am Start, sondern schon bei der Ausschreibung. Der routinierte Fahrer und dessen ebenso wichtiger Beifahrer entnehmen daraus und dem

beigelegten Reglement bereits wichtigste Erkenntnisse. Nach eingehender Streckenbesichtigung (sofern nicht dadurch erschwert, dass der Parcours geheim ist) wird das sogenannte «Gebetbuch» erstellt, das wohl wichtigste Utensil eines Rally-Teams. Während der Konkurrenz kann der Copilot daraus jedes Detail über Strassenzustand und Streckenverlauf ablesen, dem Fahrer derart minuziös genaue



Anweisungen geben, dass dieser fast blind drauflosfahren könnte. Nach dem «Gebetbuch» wird auch der Serviceplan zusammengestellt, das heisst festgelegt, an welchen Stellen die Mechaniker-equipe Routinekontrollen, wenn nötig auch Reparaturen und Reifenwechsel vornehmen kann. Saubere und schnelle Arbeit wird auch von diesen Helfern verlangt. Kann dies nicht gewährleistet werden, erreicht ein Wagen das Ziel nie.

Für den Zuschauer eines Rallys, das eine Art Geschicklichkeitsfahren ist, besteht die Faszination

einer derartigen Veranstaltung nicht nur darin, dass dieser Sport die höchste Stufe des Alltagsfahrens ist, mit Einbezug aller fahrtechnischen Feinheiten, sondern auch darin, dass die Autos – abgesehen von den vielen Reklamen – äusserlich gleich aussehen wie solche, die im täglichen Straßenverkehr zu sehen sind. Tatsächlich werden sie allerdings mit einem Aufwand von mehreren zehntausend Franken für die speziellen Rally-Anforderungen abgeändert.

*Urs Osterwalder*

